



CIRCUS
ANTHERING



Wir leben CIRCUS!

Volksschule Anthering

Circus im Unterricht

Wer sich auf Circus einlässt, lernt viel über die Kunst des Lebens. Er bietet eine pädagogische Bühne, auf der unter realen Bedingungen künstlerische, artistische und soziale Kompetenz erworben werden. Die Freude an der eigenen Leistung im Zusammenspiel mit der Gruppenleistung stärkt sowohl die Teamfähigkeit als auch die eigene Selbstsicherheit. In zahlreichen Ländern Europas und anderen Teilen der Welt gilt Circus bereits als Teil der Kultur, Kunst und Bildung und spielt daher eine wichtige Rolle. In Frankreich beispielsweise gibt es an die 100 Circusschulen, ist der Beruf „ArtistIn“ etabliert. Österreich bietet noch keine professionelle ArtistInnenausbildung.

„Früh übt sich ...“, daher möchten wir mit dem Einfließen lassen von Circuskünsten in den alltäglichen Unterricht, den Bedürfnissen unserer Kinder nach Bewegung, Herausforderung, Spaß und Abenteuerlust, sowie dem Finden der individuellen Talente gerecht werden. Alles spielerisch, sachte, ohne Zensur, dafür aber mit viel Offenheit und Erfahrungsgeist. Ich möchte all jenen danken, die den Mut hatten, sich auf etwas Neues einzulassen und die „Circus“ leben, indem sie die Herausforderungen die daraus erwachsen jetzt gemeinsam mittragen. Vor allem danke ich Euch Kindern, die ihr uns Erwachsene mit eurer Begeisterung und Neugierde immer wieder ansteckt!

Mit herzlichen Circusgrüßen
Evelyn Daxner Ehgartner



Ein Circusjahr MANEGE FREI!



Das Kind steht im Mittelpunkt. Die Schule als Erfahrungswelt für spielerisches Tun. Lernen dürfen mit Begeisterung, Interesse und Neugierde, aber auch mit Hoppalas und Fehlern – das sind unsere Anliegen. Akrobatik, Jonglage, Theater, Musik und Tanz ermöglichen das.

Deshalb bietet das Jahresprojekt „Circuskünste im Unterricht“ ein wunderbares zusätzliches Lernfeld zu Rechnen, Schreiben und Lesen. Dass dabei auch LehrerInnen, Eltern und interessierte Menschen aus dem Schulumfeld sehr viel Neues dazu lernen, bestätigen zahlreiche lustige Erlebnisse beim Versuch zu jonglieren, Einrad zu fahren oder Circus zu organisieren. Ein großes DANKESCHÖN besonders unserem Herrn Bürgermeister, dem Eltern- und Sozialverein, sowie den Bildungsverantwortlichen und allen UnterstützerInnen die es ermöglicht haben, dass eine ganze Schule durch das Abenteuer Circus mit einem krönenden Auftritt in der Manege um eine unvergessliche Erfahrung reicher wird.

Herzliche Circusgrüße

Andreas Platzer



Liebe Circusfreunde!

Die Volksschule Anthering mit ihren 153 Kindern und 15 Lehrer und Lehrerinnen hat sich das Thema „Circus“ zum Schwerpunktziel gesetzt und diesen in den Schulalltag integriert.

In einer erstaunlichen Entwicklung im vergangenen Jahr hat das Thema mittlerweile den gesamten Ort erreicht. Auch außerhalb der Schulzeit trifft man fröhliche Kinder, die mit dem Einrad unterwegs sind, Diabolo spielen oder jonglieren.

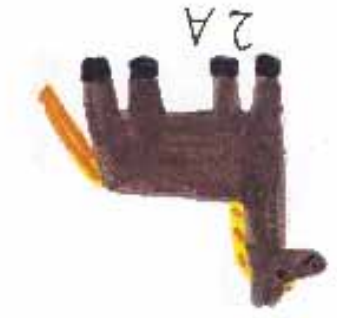
Eine großartige Begeisterungswelle ist zu spüren. Beim abschließenden Circus-Spektakel sind alle Kinder und LehrerInnen eingebunden und helfen mit, um das Jahresprojekt mit Hilfe der Sponsoren und der örtlichen Vereine abschließen zu können.

Herzlicher Dank gebührt vor allem der Projektleiterin Mag. Evelyn Daxner-Ehgartner und Schulleiter Mag. Andreas Platzer.

Der begeisterte Bürgermeister:
Ing. Johann Mühlbacher

Zirkus - ABC

- A Akrobat
- B Bär
- C Circus
- D Dressur
- E Esel
- F Feuerspucker
- G Galopp
- H Hase
- I Imbissstand
- J Jubel
- K Kartenrick
- L Longsticks
- M Musik
- N Name
- O Orchester
- P Popcorn
- Qu Quatsch
- R Reiten
- S Salto
- T Tiere
- U unheimlich
- V Vorstellung
- W werfen
- Z Zebra



von Selma

- Z Zirkus
- W Wirkung
- V Vogel
- U unheimlich
- T Tiere
- S Seil
- R Rad
- Q Quatsch
- P Parade
- O Orchester
- N Name
- M Musik
- L Longsticks
- K Karneval
- J Jubel
- I Imbissstand
- H Hase
- G Galopp
- F Feuerspucker
- E Esel
- D Dressur
- C Clown
- B Bär
- A Akrobat

Gedichte

Jonglieren mit Tischen ist nicht schwer,
bei Scheinlicht sie leuchten von ganz weit
her.

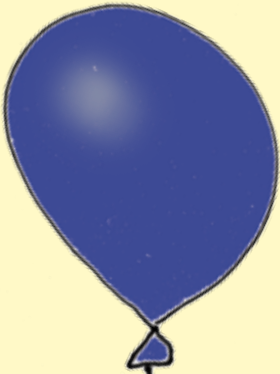
Keulen fliegen hin und her, jeder
glaubt, das ist nicht schwer, probier es
doch, dann wirst du sehn, ganz so leicht
wird's nicht gleich gehn.

In unserer Schule ist was los,
Artisten, Jongleure sind famos.

Diabolos gibt es auch in der Pause -
nicht nur eine gute Laune!

Zum Schluss,
gibt's immer viel Applaus,
da freut sich auch
die kleine Maus.

Teller drehen sich geschwind,
da braucht man Übung,
weiß jedes Kind.



Unser Lied

Unser Circus, der nennt sich Anthelli

Refrain: Un - ser Cir - cus, der nennt sich An - thel - li Heut' ist
Cir - cus, ist al - les pa - let - ti? 1. Al - le sind nun er - freut, klei - ne
und gro - ße Leut' und mit uns spielt die Cir - cus - mu - sik Al - le
sik (singt doch mit). Cir - cus An - thel - li da mach ich mit! Hey!

2. Wir sind tolle Artisten,
nicht nur kleine Statisten,
sind bei allen bewundert, beliebt (singt doch mit).
Cazoo ...

Nach dem Lied von Angelika Lischka, Hamburg: „Heut ist Zirkus im Städtchen Konfetti“ – mit freundlich-fröhlicher Genehmigung der Verfasserin.



Unsere FAHNE

Die Entstehung der Circusfahne

Im März 2011 kam mir die Idee einer Zirkusfahne für unsere Schule. Vor der künstlerischen Gestaltung wurde nach einem einprägsamen Zirkusnamen gesucht. Äußerst motiviert arbeiteten die SchülerInnen der 4a an den Entwürfen im Maßstab 1: 20. Aus zahlreichen Vorschlägen von SchülerInnen und LehrerInnen fiel die gemeinsame Entscheidung auf den Entwurf von Miriam Bell und den Namen „Circus Anthelli“.

Waltraud Resch erklärte sich spontan bereit,

den Fahnenentwurf am PC zu bearbeiten. Wolfgang Dürnberger kümmerte sich um die Druckfeinheiten und den Schriftzug. Nach der Kontaktaufnahme mit der Firma „Fahnen – Gärtner“ wurde unsere Fahne in Auftrag gegeben. Kurz vor den Osterferien wurde die Fahne mit großem „Hallo“ geliefert. Wir freuen uns schon sehr auf den Tag der Fahnenhissung!

Karin Riedel





Rettung in letzter Sekunde

Vor einigen Wochen gastierte in Anthering der sehr bekannte und sehr tolle Circus „ANTHELLI“. Nach der Löwenvorstellung brachte der Dompteur die Löwen in den Käfig zurück, schob den Riegel aber nicht sorgfältig zu.

Dann huschte der dompteur wieder auf die Bühne und rief ins Mikrophon: „Meine Damen und Herren, jetzt kommt der Höhepunkt der Show: die Diaboloprofis!“ Alle klatschten und riefen wild durcheinander: „Jeah, super!“ Jetzt kamen die Diaboloschüler auf die Bühne. Alle warfen ihre Diabolos hoch durch die Luft. Es war eine tolle Show.

Auf einmal öffnete sich die Löwentür und die Löwen schlichen hinter dem Rücken des Dompteurs aus dem großen Zelt.

Als die Vorstellung zu Ende war, spazierten alle Zuschauer zufrieden nach Hause. Der Clown wollte sich gerade umziehen gehen, aber da erblickte er die offene Käfigtür. Der geschminkte Mann rief wild herum und schrie: „Hilfe! Hilfe! Die gefährlichen Tiere sind weg!“ Alle Leute auf der Straße bekamen die Panik. Sie wussten nicht, was sie jetzt tun sollten. Einer der vielen Leute rief die Tierfänger. Wenige Minuten später raste das Tierfängerauto auch schon daher. Dann stiegen Männer mit Netzen aus dem Wagen. Manche Leute kraxelten vor Angst auf die Häuser. Die Tierexperten standen unten und suchten die Könige der Tiere. Plötzlich rannten zwei Löwen auf die Tierfänger zu! Die Männer versuchten die Fleischfresser mit ihrem Netz zu erwischen. Sie hatten keine Chance, die Tiere waren zu schnell. Wie der Blitz saßen auch die Tierfänger auf dem Dach. Unerwarteter Weise erschien der Zauberer hinter den Löwen und sprach: „Anthelli, Mozarelli, kalbum!“ Jetzt zauberte er die Tiere zurück in den Käfig. Alle Leute jubelten: „Juhu!“ und bedankten sich bei ihm.

Sie feierten eine große Party und alle waren glücklich, dass das Unglück endlich vorbei war. Nun beschloss der Zirkusdirektor einen größeren Bereich für die Löwen zu bauen.

Bernhard Stadler, 4b



Das Circusprojekt gefällt mir, weil...

SchülerInnenmeinungen ...

- ich jetzt so gut am Trampolin bin.
- ich schon immer in einem Zirkus sein wollte.
- ich gern als Clown auftrete.
- ich den Kopfstand gelernt habe,
- ich sonst nie Diabolo spielen und jonglieren gelernt hätte.
- wir jetzt oft Projektstage haben.
- wir in den Turnstunden viele neue Sachen ausprobieren.
- wir uns viel öfter bewegen, auch unter der Stunde.
- ich gern bei der Zeitung mitgearbeitet habe.
- es auf einmal so viele Diabolos
- Teller drehen so viel Spaß macht!

LehrerInnenmeinungen ...

- die Motivation sich zu bewegen enorm gesteigert wird.
- es das Gemeinschaftsgefühl stärkt.
- auch die Lehrer durch die neuen Bewegungsformen gefordert sind, um mit den Kindern mithalten zu können.
- es das Vertrauen zwischen Schülern und Kindern stärkt.
- eine tolle Schulgemeinschaft entstanden ist, die Kinder so viele Freude und Motivation mitbringen, alles super organisiert ist und mir persönlich das Projekt viel Spaß macht.
- ich neue Menschen, Arbeitsweisen und Einstellungen kennenlerne.
- viel Bewegung gemacht wird, es lustig ist und alle gut drauf sind!
- weil die Kinder extrem viel Spaß damit haben
- weil man als Lehrer ganz neue kreative und inspirierende Seiten der Kinder kennenlernt. Ich bin begeistert!
- Humor und Neues unsere Sinne beflügeln und uns den Mut geben, gemeinsam Schule und Lernen anders zu entdecken und bereichernde Erfahrungen zu machen!
- die Kinder statt streiten etwas Gemeinsames tun, wie z. B. Diabolo spielen, Akrobatik, Tricks beibringen, anderen zuschauen.
- die Kinder ein besseres Körperbewusstsein bekommen.

Floh Hermann

Thomas Hehenberger,
Tolga Yagmur, Christoph
Pletzer, Florian Frauenlob



Jongleure

Lara Freischlager, Julia Hiller-
zeder, Julia Kinz, Michael Lind-
ner, Thalmayr Valentin, Auer
Annalena, Sophie Haunstetter,
Klinger Verena, Resch Larissa



Diabolos

Florian Stallinger, Stadler Bernhard,
Stefan Schindlauer, Meris Becic, Tobias
Brüderl, Armin Kriegseisen, Jessica Lebes-
mühlbacher, Pascal Münnich, Simon Nagl,
Laurenz Schwöllinger, Michael Überts-
berger, Tobias Wiegele, Patrick Findling,
Christoph Gruber, Felix Haider, Bernhard
Thalmayr, Elmir Ramic, Nicolas Schubeck,
Nicolas Hauser, Christian Sperl, Leon
Strohschein



Seil - Löwennummer

Marina Mailingner, Mustafa Rahmanovic,
Johannes Kemetinger

Kübelnummer

Lisa-Marie Stadler, Anna
Haunstetter, Jonathan
Fellner, Thomas Hehenber-
ger, Tolga Yagmur, Christoph
Pletzer, Florian Frauenlob

Schwerternummer

Julian Seitlinger, Tracy Großhäuser,
Marina Mailingner, Bernhard Kopf,
Johannes Kemetinger, Manuel
Schubeck, Mustafa Rahmanovic

Longsticks

Alexa Lebesmühlbacher, Mor-
wind Eva-Maria, Pomwenger
Selina, Thugnet Elise, Baumgart-
ner Hannah, Dürnberger Felix,
Geier Annalena, Kaps Michael,
Kobler Patrizia, Marjanovic Tat-
jana, Rahmanovic Melisa, Ep-
penschwandtner Georg, Larissa
Weingrill

Die Zeitungskinder

Manuel, Viktoria, Alessa, Julia, Julia H., Larissa, Sophie, Elise, Melanie, Elias, Tolga, Miriam, Felix, Robert, Leonhard, Lea, Jasmin, Carina, Thomas, Mustafa, Sarah, Eva-Maria, Marina, Barbara, Christoph, Florian, Sophia Maria, Fabian, Marie, Tobias, Selina, Nicole, David, Annelena G., Manuela, Tatjana, Eva, Hannah, Larissa, Verena, Nicole, Stefanie, Anais, Marie Christine, Manuel, Viktoria, Alessa, Julia, Larissa.



Tüchertanz

Adelsberger Gloria, Langwieder Barbara, Fink Theresa, Hörterer Hannah, Neumayr Eva, Piessenberger Nicole, Brandauer Laura, Buchebner Theresa, Fras Sophia, Huber Lilly-Marie, Huber Sophia-Maria, Kühleitner Eva-Maria, Aigner Carina, Banaszewski Magdalena, Kühleitner Christina, Steinlechner Marlene, Lehrerin: Julia Pomarolli



Kulissenmalen für die Theateraufführung

Tolga, Robert, Luca, Leonhard, Jasmin, Sarah, Eva-Maria, Marina, Barbara, Christoph, Florian, Sophia Maria, Tobias, Florian, Sabrina, Michael, Andreas, Theresa, Julian, Johannes

Gestaltung der Einladungen und Eintrittskarten

Lejla, Hannah, Lara, Julian, Florian, Theresa, David, Michael, Georg, Andreas, Johannes, Elise, Marie, Miriam, Felix, Leonhard, Jasmin, Carina, Thomas, Sarah, Eva-Maria, Marina, Barbara, Christoph, Florian, Sophia Maria, Tobias, Selina, Manuel, Viktoria, Alessa, Julia, Larissa.

Trommelgruppe 1

David Eder, Bettina Schlager, Lisa-Marie Stadler, Annalena Geier, Nicolas Hauser, Christian Sperl, Nicolas Schubeck, Anna-Lena Auer, Bernhard Thalmayr, Miriam Bell, Marie-Christine Hauser, Lea Ladinig, Jessica Lebesmühlbacher, Mustafa Rahmanovic



Hühnertanz

Magdalena Banaszewska, Julian Seitlinger, Bernhard Thalmayr, Annalena Auer, Vivine Hammer, Melanie Schuld, Larissa Weingrill, Christina Kühleitner, Marlene Steinlechner, Carina Aigner



Trampolin

Braunwieser Elias, Eder David, Neubacher Manuel, Schlager Bettina, Kranewitter David, Schmid Julian, Becic Lejla, Freigassner Florian, Fink Tobias, Freund Robert, Grömer Florian, Neubauer Leonhard, Pachler Andreas, Pomwenger Sarah, Probst Jasmin, Schernthanner Jacob, Aeri Julian, Ebner Fabian, Hammer Vivien, Neubacher Manuel, Schuld Melanie, Furtlehner Sabrina, Marie Hauser, Ladinig Lea, Bell Miriam



Trommelgruppe 2

Selina Pomwenger, Eva Mohrwind, Elias Braunwieser, Alexa Lebesmühlbacher, Tatjana Marjanovic, Hannah Baumgartner, Theresa Fink, Andreas Bachler, Tobias Fink, Christoph Peltzer, Sophie Haunstetter, Viktoria Maier, Florian Frauenlob, Julia Kinz, Nicole Pissenberger



Blumenkinder

Kinder aus den ersten Klassen (1a und 1b)



Bühnenspiel und Bühnengestaltung

Laura Brandauer, David Kranewitter, Gloria Adelsberger, Tracey Großhäuser, Jonathan Fellner, Valentin Thalmayr, Jacob Schernthanner, Lilly-Marie Huber, Sofia Frasn, Larissa Weingrill, Vivien Hammer, Magdalena Banaszewska, Johanna Buchebner, Sarah Ebner, Sarah Dürnberger, Florian Stallinger



Akradama

Wir sind die Gruppe AKRADAMA aus dem Gymnasium Sport-RG/Musisches-RG/SSM Salzburg. Wir alle haben uns erst im Oktober kennen gelernt und sind seit dem fleißig am trainieren! Stellt euch vor, nun haben wir sogar einen Direktor – was sag ich zwei Direktoren – nein, auch Blödsinn: 2 DirektorINNEN, die uns ordentlich auf die Finger klopfen! Zu ihrem Unmut läuft aber alles immer irgendwie schief – kein Wunder: Sie sprechen ja auch eine ganz komische Sprache! Kulap tik ta! Was soll denn bitte das heißen?!

Wir haben für unseren Auftritt natürlich viele Kunststücke vorbereitet und hoffen, dass die DirektorINNEN bis dahin die Gruppe im Griff haben! Wo kommen wir denn da sonst hin?! Das werden wir ja sehen!

Wir freuen uns mit dabei zu sein!

Manege frei für Jessi, Miriam, Conny, Elaine, Emma, Anna, Merle, Berni, Steffi, Magda, Hannah und Eva!

Leitung: Birgit Stockinger & Ulfried Kirschhofer



Die AKRO-Kids

Besonders bewegungstalentierte Kinder erhalten in diesem Schuljahr erstmals die Möglichkeit eines Trainings mit dem Artisten Ulfried Kirschhofer. 23 Kinder aus 7 Volksschulen des Bezirkes Salzburg Umgebung melden sich, 16 können aufgenommen werden. Neben konsequentem Körpertraining steht der Partnerakrobatik und dem Pyramidenbau nichts mehr im Wege. Das Training verläuft ernsthaft, die neuen Erfahrungen sind lustig und aufregend.

Sarah Dürnberger, Sarah Ebner, Johanna Buchebner, Stefanie Leitner, Anais Ugurluoglu, Michael Übertsberger, Thomas Hehenberger, Pascal Münnich, Valentin Thalmayr, Sophia Sigle, Lena Enzinger, Laura Schwab, Theresa Proschek, Miriam Mörwald, Tobias Rizner, Eva Ebner, Anna Janeczek



Die Einradbande

Das Einrad spielt im Circusjahr eine magische Rolle. Die Kinder können kaum den Frühling erwarten, um sich mit ihren modernen Gefährten auf Plätzen und Straßen zu bewegen. Fahrkunststücke, Reigentänze, Bewegungsmuster und sehr viel Geschicklichkeit erfreuen jede/n Beobachter.

Johanna Buchebner, Sarah Dürnberger, Stefanie Leitner, Sarah Ebner, Viktoria Maier, Theresa Proschek, Anais Ugurluoglu, Michael Übertsberger, Bettina Pomwenger, Eva Ebner, Sabrina Furtlehner, Valentin Thalmayr, Lena Enzinger, Alessa Kaiser



Manege frei für junge Zirkustalente in Anthering!

Kinderzirkusprojekte sind nicht nur in der 30-jährigen Geschichte des social-profit-Vereins Spektrum immer eine tolle Nummer. Sie bieten allen Beteiligten viel Spaß, dazu Raum für Eigeninitiative, Fantasie und Kreativität. Menschen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und aller Altersgruppen können mitmachen. Die Zirkuswelt animiert zum Ausprobieren und zu sportlich-akrobatischen Aktivitäten, entdeckt und fördert Fähigkeiten und Talente, die im alltäglichen Leben kaum zum Vorschein kommen. Neben der neuen Bewegungserfahrung beim Einstudieren des künstlerischen Programms geht es bei diesem freizeitpädagogischen Projekt vor allem auch um die soziale Komponente und das Teamwork, bei der Umsetzung um die „Zwischenwelt“ von Illusionen, Ideen und Wünschen. Die Anstrengung der Artist/innen wird schließlich bei der Vorstellung durch die Aufmerksamkeit, Begeisterung und Anerkennung des Publikums belohnt. Das stärkt das Selbstvertrauen und motiviert alles zu geben. Zirkusprojekte unterbrechen den Alltag und die Routine – egal ob in Schule, Siedlung oder Gemeinde – und das gemeinsame Erlebnis bleibt lange in Erinnerung.

Besonders Gelungen ist die Idee zur Einführung des Schulweschwerpunktes „Circuskünste“ in Schulen von Frau Magistra Evelyn Ehgartner Daxner und ihrem Team. Wir gratulieren der VS Anthering zu diesem sensationellen Projekt!

Mit Respekt und Hochachtung
Thomas Schuster
Geschäftsführer Verein Spektrum



SaWaZi - Wir über uns

Mit dem Motiv „Lernen fürs Leben“, wurde SaWaZi 2003 als erster Jugendzirkus Salzburgs, gegründet. Er fordert und fördert mit Spaß und Freude an der Bewegung das eigene Körperbewusstsein, die Geschicklichkeit, das soziale Verhalten in der Gruppe, das Selbstbewusstsein und die Kreativität.

Die PHILOSOPHIE

Communikation
Imagination
Responsibility
Concentration
Understanding
Sensitivity

All das, was in dem Wort Circus verborgen ist, beinhaltet wichtige Punkte, die Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung erfahren, entwickeln und erlernen sollten. Die verschiedenen Circusdisziplinen bieten viele Möglichkeiten, um Fähigkeiten zu entwickeln, die den Jugendlichen stärken und ihm soziale Kompetenz vermitteln.

Karin Rehn-Kaufmann und Ulfried Kirschhofer



INTERVIEW

„Scrat“



Dein Name ist?

Edwin Guggenbichler

Wie alt bist du?

22 (doch am 26. Mai werde ich 23)

Wo wohnst du?

Ich wohne in Puch - Urstein in einer kleinen feinen Campuswohnung, da ich derzeit MultiMediaTechnology an der FH Salzburg studiere, welche gleich nebenan ist.

Wie alt warst du, als du mit dem Diabolospielen begonnen hast?

Im Alter von 18 Jahren habe ich generell mit der Jonglage begonnen. Dass Diabolo „das“ Requisite meiner Leidenschaft ist, stellte sich erst im Laufe der Zeit heraus. Als Antwort würde somit 19 am ehesten der Wahrheit entsprechen.

Wie bist du zum Diabolospielen gekommen?

Als Kind konnte ich schon mit drei Bällen jonglieren und hatte auch ein Diabolo. Mit 18 Jahren hab ich mit der Stabmanipulation und dem Pospiele begonnen. Kurz danach habe ich

jemanden kennengelernt, welcher ebenfalls mit dem Stab spielte. Da er Jongleur war, hab ich durch ihn auch wieder zur Jonglage gefunden. Ich habe in der darauf folgenden Zeit sehr viel jongliert und ganz viel ausprobiert (Bälle, Devilstick, Diabolo, Ringe, Keulen, Poi, Stab, Cigarboxes,...). Bald bemerkte ich, dass ich eine besondere Leidenschaft für das Diabolo entwickelt habe. Danach stieß ich im Internet auf ein Diabolo - Forum: www.diabolotreff.de. Dort findet man viele Hilfestellungen und man erhält Antwort auf alle Fragen. Das Wichtigste sind jedoch die Videos von Diabolospielern aus der ganzen Welt - einfach unglaublich, was mit dem vermeintlichen Spielzeug möglich ist!



Wie bist du auf die Idee gekommen, DiaboloKünstler zu werden?

Ich reise sehr viel, um auf Jongliertreffen (sog. Conventions) zu gelangen. Diese dauern meist ein Wochenende lang. Oft gibt es am Samstag eine Bühnenshow, bei der Jongleure ihre Künste zum Besten geben. Ich selbst habe schon sehr oft daran teilgenommen. Da wird wirklich Kunst gezeigt, nicht einfach nur eine Aneinanderreihung verschiedenener Tricks.

Was gefällt dir an deinem Hobby?

Jonglieren ist in vielerlei Hinsicht einfach toll, doch der Hauptgrund ist der Spaß daran. Ich habe Freude beim Jonglieren und ich denke, das ist auch das Wichtigste. Glücklicherweise hat es wunderbare Nebeneffekte: Es ist sowohl gut fürs Gehirn als auch für den Körper. Bei Jongliertreffen habe ich sehr viele sehr gute Freunde gewonnen.

Wie lange trainierst du pro Woche?

Pro Woche?... Ich denke pro Tag ist aussagekräftiger. Wenn ich die Zeit hätte, würde ich rund um die Uhr trainieren. Da ich Student in meinem

letzten Semester bin, hab ich dementsprechend nicht so viel Zeit wie ich gerne hätte. Es variiert auch von Tag zu Tag, doch mindestens 2-3 Stunden auf alle Fälle.

Wie viel verdienst du mit deinem Hobby im Jahr?

Ich verdiene mit diesem Hobby quasi nichts, da ich keine Zeit habe, mir Auftritte oder Workshops zu organisieren. Ich bin ohnehin voll ausgelastet mit meinem Studium und meinem Training. Doch nach dem Studium möchte ich auf alle Fälle in diesem Bereich tätig werden. Mein Traum wäre, als Varietékünstler auf der ganzen Welt aufzutreten, doch es ist sehr hart, überhaupt eine Chance zu bekommen. Deswegen werde ich erstmal versuchen, anhand von Workshops und anderweitigen Auftritten mein Geld zu verdienen. Weiters möchte ich meine Jonglage und meine erworbenen Kenntnisse im Studium verbinden, um daraus eine Multimediashow zu kreieren - doch das ist noch Zukunftsmusik.

Anais Ugurluoglu, Marie Hauser, 4a

„Ulf“

Wie heißen Sie?

Mein voller Name ist Ulfried Kirschhofer, die meisten nennen mich aber Ulf oder Uli

Wie alt sind Sie?

Ich bin vor kurzem 47 Jahre alt geworden

Wo wohnen Sie?

Ich wohne mit meiner Familie in Salzburg

Welchen Beruf machen Sie?

Ich arbeite als Artist und Lehrer

Mit welchem Alter haben Sie damit begonnen, Akrobat zu werden?

Mit ca. neun Jahren

Welche Ausbildung haben Sie gemacht, um Akrobat zu werden?

Ich war in einem Turnverein und ich habe verschiedene Circusschulen besucht. Ausserdem war das genaue Beobachten für mich sehr wichtig

Wie gefällt Ihnen das Zirkusprojekt?

Super!

Wie viele Kinder unterrichten Sie?

Das weiss ich ehrlich gesagt gar nicht

Welche Übungen machen Sie mit den Kindern?

Das hängt stark vom Alter und vom Niveau der Kinder ab

Was können Sie am besten?

Essen



Was machen Sie in der Freizeit?

Ich fahre sehr gerne Rennrad

Haben Sie eine Frau?

Ja

Haben Sie Kinder und wenn nein, möchten Sie welche bekommen?

Ich habe zweieinhalb Kinder - einen elfjährigen Sohn, einen eineinhalbjährigen Sohn und einer kommt wahrscheinlich im August zur Welt

Können sie gut kochen?

Wenn ich muss schon

Was essen Sie am liebsten?

Alle Arten von Nudelgerichten

Wo war Ihr schönster Urlaub?

Fischen in Kroatien vor zwei Jahren

Stefanie Leitner, Lea Ladinig, 4a

Während der Vorstellung ist ein Mädchen mit einer Schnupfenase. Da sagt eine Frau neben ihr: „Sag einmal, hast du denn kein Taschentuch?“ das Mädchen: „Schon, aber ich verleihe es nicht!“



Im Zirkuszelt brennt es. Alle schreien und rennen durcheinander. Da ruft der Zirkusdirektor: „Schall - halt den Feuerschlucker!“

Julian S. 3b

Bei einem Zirkusbesuch sagt die Mutter besorgt zu ihrer Tochter: „Liebes, geh sofort von dem Löwen weg!“ Meint die Kleine freudig: „Wieso, Mutti, ich tue ihm doch gar nichts!“

Zwei Freundinnen sind im Zirkus. Gerade treten Zebras auf. Da ruft eines der Mädchen: „Schau mal, die Esel haben noch ihre Schlafanzüge an!“



Christina 3b



Das Zelt vom kleinen Wanderzirkus ist zusammengebrochen. Der Direktor brüllt: „Wo ist der Kerl, der dem Elefanten Nasenpulver gegeben hat?“

Christina 3b

An der Zirkuskasse: „Mein Herr, das ist nur die riechle Eintrittskarte, die Sie innerhalb einer Stunde kaufen!“ Der Mann: „Was soll ich denn machen?“ Am Eingang: „Meht ein Kerl, der sie mir jedes Mal zerreibt!“



Niccolo und der Clown

von Ralf Lilienthal

Theaterstück von Nina Prizovsky

Während unserer Leseprojektwoche im Oktober 2010 wurde den Schulkindern die Geschichte des 12-jährigen Niccolo Zambelli teilweise vorgelesen bzw. mussten sie sie selbst lesen.

Vom Leben des Jungen, der früh seine Eltern bei einem Autounfall verliert und seither bei seinem Onkel Bruno und dessen Frau Francesca lebt, sind die Kinder sehr berührt. Die Familie Zambelli gilt als große Artistenfamilie, die nach dem tragischen Unfall mit dem Zirkusleben bricht. Niccolo entdeckt jedoch durch das plötzliche Auftauchen des Zirkus Baresi seine eigenen Talente und seine Liebe zum Zirkus. Heimlich schleicht er sich zum Zeltplatz und lernt dort den Requisiteur Domingo und den traurigen Clown Ruffo kennen, die ihn sofort einladen, mit ihnen zu trainieren. Onkel Bruno darf nichts von all den Heimlichkeiten wissen, denn ...

Aus der spannenden Geschichte machte Nina Prizovsky ein Theaterstück, das mit einer sehr motivierten Kindertruppe einstudiert und aufgeführt wurde. Eine Mischung aus Schauspiel und Acrobatik mit selbst gestalteten Kulissen – auf einer richtigen Theaterbühne.



Wie hat das „Schauspielern“ den Theaterkindern gefallen

Welche Rolle spielst du?

Valentin Thalmayr, 3a: Ich spiele den Niccolo
Jacob Schernthander, 3a: Ich bin der Onkel Bruno
Sarah Ebner, 4b: Ich spiele die Frau Finkenschläger
Bettina Pomwenger, 4b: ... und ich die Tante Francesca

Wer hat für euch das Stück geschrieben und mit euch einstudiert?

Alle: Nina Prizovsky!

Was gefällt euch an dem Stück besonders gut?

Valentin: Fast alles.

Jakob: Es gefällt mir eigentlich alles.

Sarah: Es ist spannend und witzig.

Bettina: Dass Niccolo sich letztendlich durchsetzt und was er kann.

Seit wann habt ihr das Stück geprobt?

Alle: Seit Anfang des Schuljahres.

Wann fanden die Aufführungen statt?

Alle: Mitte Mai haben wir dreimal im Kulturraum gegeben. Die Aufführungen waren alle sehr gut besucht.

Seit ihr aufgeregter gewesen?

Valentin: Naja ...

Jakob: Ja, schon ein bisschen

Sarah: Ja, natürlich!

Bettina: Ein bisschen.



MEILENSTEINE

zur Umsetzung des Projektes „Circuskünste im Unterricht“ – am Beispiel der Volksschule Anthering, Schuljahr 2010/11

Projektleitung Mag. Evelyn Daxner-Ehgartner

MÄRZ 2010

Planungsphase – Circusprojekt für das Schuljahr 2010/11 – Politikergespräche

APRIL 2010

Detailplanungen mit LehrerInnen, ArtistIn, Schauspieler

MAI 2010

Zusicherung der NEUEN Stunden für „Akrobatik – besonders talentierte Kinder“ durch die Behörden

JUNI 2010

1.SCHILF (Schulinterne LehrerInnenfortbildung – Akrobatik und Jonglieren) mit Direktor & LehrerInnen an der VS

JULI 2010

Elterninformationen – Vorführung durch Kinderakrobaten (aus dem Jugendzirkusverein SAWAZI)

Die Schule bestellt erste Circusmaterialien (Keulen, Bälle, Jongliertücher, Einräder)

AUGUST 2010

Detailplanung der einzelnen Unterrichtsfächer

SEPTEMBER 2010

Gespräch mit dem Herrn Bürgermeister

2.SCHILF (Schulinterne LehrerInnenfortbildung – Akrobatik und Jonglieren)

OKTOBER 2010

Start des Circusnachmittags mit über 50 Kindern – Casting für die neue „Akrobatikgruppe“ – 23 Kinder aus 7 verschiedenen Volksschulen – 15 werden aufgenommen.

NOVEMBER 2010

Training – Theater die „dumme Augustine“ – Clown Michelino – Spielzeugmuseum – Circusausstellung

DEZEMBER 2010

Medienbericht ORF – Salzburg heute – Winterfest im Salzburger Volksgarten Cirque „Akoreacro“ und Cirque Aital (Frankreich)

JÄNNER 2011

Schulhausgestaltung – Talentsuche für „Circusacts“ – Aufführung im Mai

FEBRUAR 2011

3.SCHILF (Schulinterne LehrerInnenfortbildung – Clownerie und Schauspiel) Bildung des Organisationsteams – Vorbereitung der Aufführungen unserer Circusarbeit am 27. und 28. Mai 2011

AVOS – Projekttag mit Kindern, Eltern, LehrerInnen zum Thema: „Circus & andere Bewegungen“

Terminaviso an die PolitikerInnen – Sponsorensuche

MÄRZ 2011

Unterstützung durch Verein SPECTRUM

Sport-HS-Oberndorf – Schauturnen mit Akrobatikeinlage und Einrad-Schauspieleinlage

3 Projektstage mit Artisten und Schauspielern – Nummernprogramm erarbeiten – Start der Circuszeitung, Einladungen, Kulissen, Plakatentwurf
Stefan Auer – Schuldokumentation – Medienbericht Salzburger Nachrichten

APRIL 2011

Schulaufsicht- und Landeshauptfrautermine

MAI 2011

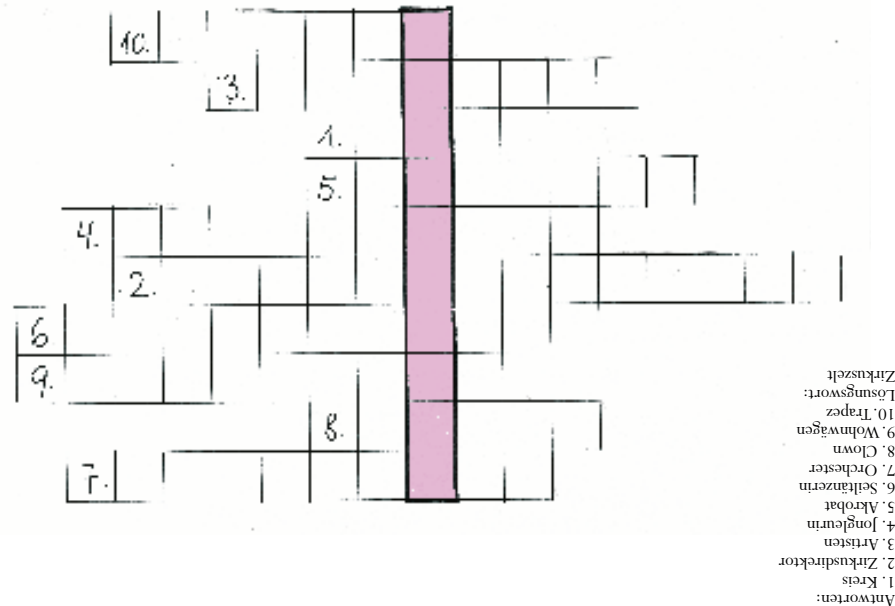
Das Circusspektakel rückt immer näher und

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Direktor der Volksschule Anthering: Mag. Andreas Platzer
Projektleitung: Mag. Evelyn Daxner-Ehgartner
Organisationsteam: Mag. Andreas Platzer, Mag. Evelyn Daxner-Ehgartner, Annemarie Auer, Elfriede Lebesmühlbacher
Programmgestaltung: alle KollegInnen der Volksschule Anthering, Ulfried Kirschhofer
Künstlerische Unterstützung: Ulfried Kirschhofer,

Christian Sattlercker, Walter Anichhofer, Edwin Guggenbichler, Thomas Schuster
Gesamtunterstützung des Projektes: Gemeinde Anthering
Redaktion Programmheft: Monika Schneckenleithner, Sonja Traintinger, Karin Riedel
Gestaltung Programmheft: Wolfgang Dürnberger
F.d.I.v.: Volksschule Anthering
Fotos: www.Bilderkiste.de

1. Was bedeutet das Wort Circus?
2. Wie heißt der Mann, der den Circus leitet?
3. Wie nennt man die Künstler im Circus?
4. Wie heißt eine Frau, die viele Sachen durch die Luft wirbelt und wieder auffangen kann?
5. Wie heißt ein Mann der Saltos und Schrauben springen kann?
6. Wie heißt eine Frau, die auf einem Seil tanzen kann?
7. Die Musik im Circuszelt macht eine Gruppe, die heißt wie?
8. Wie heißt die Circusfigur, die immer Späße macht?
9. Wo wohnen die Artisten, wenn sie von einer Stadt zur anderen ziehen?
10. Wie heißt die Schaukel zum Hin- und Herschwingen im Circuszelt?



Antworten:
 1. Kreis
 2. Zirkusdirektor
 3. Artisten
 4. Jongleure
 5. Akrobat
 6. Seiltänzerin
 7. Orchester
 8. Clown
 9. Wohnwagen
 10. Trapez

Ein ganz besonderer und persönlicher DANK!

gilt all jenen Menschen, die maßgeblich, unentgeltlich und mit vollstem persönlichen Einsatz mitgeholfen haben, dass dieses wunderbare Schulprojekt auch umgesetzt werden konnte:

- Annemarie Auer und ihrem Team für Zeltaufbau, Sponsorsuche und Mitarbeit im Organisationsteam
- Elfriede Lebesmühlbacher und ihrem Team für Gastronomische Versorgung, Sponsorsuche und Mitarbeit im Organisationsteam
- Stephan Auer für Film und Dokumentation
- Wolfgang Dürnberger für die Oberhand bei unserer Circuszeitung
- Waltraud Resch für die Realisierung unserer Schulfahne
- Thomas Schuster für die zahlreichen Anregungen, Materialien und Beratungen
- Christa Huber für das Nähen des „kleinen“ Fracks
- Allen freiwilligen Zeltauf- und -abbauerInnen, sowie den Sicherheitspersonen und Parkraumbewirtschaftern
- Allen Gemeindemitarbeitern und dem Reinigungspersonal
- DANKE der Feuerwehr, sowie den „Schulärzten“
- Andreas Pirner und seinem Team für Beiträge im Gemeinderundschreiben und Organisation verschiedener Druckwerke
- Tanja Thalmayr und ihrem Team für Eintrittskartenverkauf
- Ursula Bell und ihrem Team für Regelung von Einlass ins Zelt und Betreuung im Zelt
- Eva Traintinger und ihrem MusikantInnenteam aus Anthering
- Raphael Maiburger und seinem Raikateam für Einräder, Hupfburg, Finanzielles und vieles mehr
- Andreas Platzer für die Erlaubnis dieses Projekt an seiner Schule durchführen zu können, für seine permanente Unterstützung in allen Bereichen, sowie für seinen rundum positiven Geist
- Johann Mühlbacher, der als Bürgermeister mit seinem Weitblick und seinem Verständnis gezeigt hat, wie wichtig ihm Schulentwicklung und positives Lernen ist und seinem Gemeinderat



Unsere Sponsoren

Weitere Sponsoren:
Fa. Icezeit
Blumen Schörghofer

 	 www.quintax.at	 Mario Langegger - GLASEREI Bilderrahmen • Durchsichtfenster • Spiegel Sämtliche Reparaturen und Glasarbeiten	 	 Damen- und Herrenfriseursalon	
www.Colordruck.at 	 Walter Schörghofer		 Tourismusverband ANTHERING Das Naturdorf bei Salzburg	 	
 	 	 KOSMETIKFACHINSTITUT MED. FUSSPFLEGE - DIABETES schön & vital GESICHT - KÖRPER - FUSS	 	 	

